

Der Rowdy, der Streber und der Stille

Von Satomi

Kapitel 56: Panzertape

• Kapitel Fünfundfünfzig •

~~ Erste Märzwoche - Freitag ~~

~~ Vor den Frühjahrsferien ~~

Direkt nach der ersten Doppelstunde erklang der Ton für eine Durchsage. »Monkey D.Luffy bitte umgehend ins Sekretariat kommen!«, lautete die Durchsage, die der stellvertretende Schulleiter durchgab.

Luffy hielt in der Bewegung inne, nicht nur die Wortwahl, sondern auch der Ton seines Großvaters war anders als sonst. *Irgendwas stimmte nicht*, dachte er. Da er nicht wusste, wie lange er weg sein würde nahm er seinen Rucksack und Jacke mit. Vor der Tür zum Büro des Konrektors hörte er von drinnen Stimmen, und klopfte zögernd an diese. Ihm wurde die Tür von Sengoku selbst geöffnet. »Komm rein.«, sagte der Schulleiter nur. Als er in den Raum trat schluckte er nervös.

Garp erhob sich von seinem Schreibtisch und kam auf ihn zu. »Vergiss nicht zu atmen.«, sagte Garp da zu ihm, und schmunzelte ganz leicht, aber Luffy sah das sein Großvater keine gute Laune hatte.

Senghoku legte ihm die Hand auf die Schulter. »Setze dich mal und dann erklären wir dir, wieso du herkommen solltest.«, dabei schob Senghoku ihn leicht zu dem anderen Tisch, wo er seine Sachen ablegte und sich auf den Stuhl setzte und sich noch kleiner fühlte, wie er war.

Er sah wie sich Garp den Hinterkopf rieb und sich an den Tisch neben ihn lehnte. »Du weißt ja das nach den Ferien Drake und Basil zurück zur Schule dürfen...«, fing Garp an, und Luffy ballte die Hand und nickte. Er wollte die zwei nie wieder sehen. Garp strich ihm kurz übern Kopf. »Aus diesem Grund wollten wir dir ein paar Vorsichtsmaßnahmen mitteilen, damit so etwas, wie im November nicht noch einmal passiert.«

Luffy holte zögernd Luft und schluckte den Kloß im Hals hinunter. »Welche denn?«, fragte er.

Garp und Senghoku erklärten ihm, was diese Maßnahmen waren, und auch welche Rolle dabei die anderen Personen im Raum spielen würden, die ihn so nervös machten.

Als er das alles hörte schwirrte ihm der Kopf. »Ist das wirklich nötig?«, er fand diese Maßnahmen ein wenig zu viel. Dieses Mal äußerte sich Senghoku zuerst zu Wort. »Ja, weil du uns im November hättest sterben können, wegen dem was sie dir angetan haben. Und im Dezember hing dein Leben am seidenen Faden.«, er hörte Senghoku seufzen, was selten der Fall war, dass der die Schulleiter Fassade abnahm. »Ich lasse nicht zu, dass die zwei meinem Patenkind noch einmal verletzen, und Garp ist da auch nicht gerade zimperlich.«

Nun blickte Luffy von Senghoku zu seinem Großvater.

»Meint ihr wirklich? Immerhin wollten Kid und Law-«, »Wir wissen das deine Freunde auf dich aufpassen wollen, und das ist hierbei ein Problem. Sollte den zweien etwas passieren würdest du durch deine Belastungsstörung bewusstlos werden, und was dann? Sollen Drake und Basil dich wieder entführen und halb umbringen?«, donnerte Garp ihm entgegen, und Luffy sah das er in der Zwickmühle war.

Er lehnte sich an die Stuhllehne und überlegte, ob er eine andere Option hatte, als diese hier. Doch er hatte keine Option, er wollte nicht das Leben seiner Freunde seinetwegen riskieren, und gab schließlich nach. »In Ordnung, aber ich habe eine Bitte. Weder Kid, noch Law dürfen verletzt werden!« Es mag für ihn selber egoistisch klingen, um so etwas zu bitten, doch diese zwei bedeuteten ihm momentan einfach alles, und das wussten auch die beiden Erwachsenen vor ihm. Genauso würde er wohl durchdrehen, wenn Kid oder Law etwas zustoßen würde, und das wollte und durfte niemals geschehen.

»Ehrlich gesagt haben wir weniger Bedenken, dass denen etwas zustoßen könnte... aber du hast mein Wort, dass deinen Freunden nichts passieren wird.«, sagte Garp da zu ihm.

»Behalte das, aber bitte für dich, sonst würden diese Maßnahmen zwecklos werden.«, ergänzte Senghoku mit strenger Miene, und entließ ihn dann mit den ganzen Informationen.

Luffy nickte und ging zurück zum Unterricht. Ihm schwirrte regelrecht der Kopf als er sich dahin begab, wo man ihn vermutlich schon vermisste. Nur lief er fast in zwei wartende Schatten hinein, als er in den Gang zum Theatersaal bog.

»Alles okay, Lu?«, fragte Kid ihn, nur sah er von seinem Bestie zu seinem Freund und lehnte den Kopf gegen dessen Brust, und grummelte in den kuscheligen Hoodie. »Wie war das gerade?«, fragte Law, der kein Wort von ihm verstanden hatte. »Lu?«, Kid tippte ihn auf die Schulter und er drehte widerwillig den Kopf zur Seite. »Was ist denn los?«, fragte Kid ihn und wer diese Seite von Eustass Kid nicht kannte, war verblüfft, wie freundlich der sein konnte. Luffy seufzte und lehnte seinen Kopf mehr an Law, der ihn bereits umarmte, und so Halt gab. »Tja... ich darf euch nichts sagen, weil es mal wieder super geheim ist.«

»Etwa wie da, wo du dann plötzlich den Tag gefehlt hast?«, hakte Law nach.

»Schlimmer... es betrifft die Sache nach den Ferien, und mehr muss ich wohl nicht sagen.«

Er sah wie die beiden sich versteiften. Er biss sich trotzig und wütend auf die Unterlippe. »Ich... Ich will euch nicht unwissend lassen, aber...«, er blickt sich um, als ob hier jemand wäre, der sie belauschen könnte.

Die beiden Älteren blickten sich ebenfalls um, und sahen eine Person, die sie nicht kannten. »Und was macht ihr dann in den Ferien?«, fragte Kid, der sich Luffy einfach nahm und in die Arme hob, sodass er den Kopf und Gesicht an der Halsbeuge seines besten Freundes verbergen konnte. »Danke Kiddo.«, flüsterte Luffy diesem zu, der zu Law sah, der sich nach hinten umsah. »Nicht dafür Lu.«, brummte Kid ihm zu.

Sie betraten den Theatersaal, und bekamen eine kleine Standpauke, weil sie zu spät waren.

»Ich war eben noch bei der Schulleitung... etwas wichtiges klären.«

»So? Was war denn bitte so Wichtig, dass du die Proben fast verpasst, und ihr zwei!«

»Keine Ahnung, das was es morgen zum Mittagessen geben soll, haben wir sicher nicht besprochen.«, sagte Luffy, und sah wie einige ihn anstarrten, als Kid neben ihm prustete. »Oh man Lu.«

Ihr Lehrer Bon Curry starrte Luffy an, als würde der ihm gleich das fette Skript, was einem fetten Lexikon gleich kam um die Ohren hauen. Stattdessen bekam er eine andere Standpauke. »Wie weit seid ihr denn mit der Komposition bisher gekommen?«, fragte Curry da.

Luffy biss sich leicht auf die Innenseite der Lippe. »Einiges ist bei dem Brand im Chemiezimmer verbrannt...«, fing Luffy an, und sah den Blick von Curry. »Einiges oder alles? Du hast doch sicher Kopien angefertigt gehabt?«, der Blick sprach ein fettes Oder? aus.

»Nicht von allen, leider. Ich bin mir nicht sicher, welche jetzt fehlen...«

Curry stoppte ihn weiter vor sich hin zu stammeln.

»Okay. Ich habe genug gehört. Es fehlen also Musikstücke für einige Szenen. Das ist nicht schlimm. Viel wichtiger ist die Frage, hast du die Noten für die Themen für euch noch?«

Curry sah ihn so bittend und bettelnd verzweifelt an. Mit den Themen waren die Lieder für ihre drei Rollen gemeint. »Da kann ich sie ein wenig beruhigen. Ich habe die Noten für meinen Part der Lieder.«, sagte Law da.

»Die fürs Schlagzeug standen bei den beiden mit drauf, einiges müssen wir ehh noch arrangieren und austesten nur ...«, meinte Kid dann.

Luffy rieb sich die Stirn. »Das Problem ist eher, dass wir bisher nicht zusammen proben konnten.«

Curry starrte sie an, als wollten sie ihn verarschen. »Ihr drei hängt beinahe 24/7 zusammen herum und wollt mir sagen und weiß machen, dass ihr noch nicht zusammen proben konntet? Woran hapert es denn?«

»Es liegt an den Instrumenten. Ich habe zwar ein Klavier Zuhause und Kid ein Schlagzeug, aber beides transportieren ist nicht. Der Einzige, der seine Gitarre mitnehmen könnte, wäre Law.«

Curry blickte ein wenig nachdenklich drein, und überlegte. »Ich hätte eine Idee, bei wem wäre denn mehr Platz zum Proben? Vor allem wo ihr ungestört Proben könntet?«

Luffy blickte zur Seite und nach oben zu einem gewissen Rotschopf, der ihn mit zusammen gekniffenem Blick anstarrte. Dann schmunzelte Luffy schief und Kid gab nach. »Gut das der Keller gut isoliert ist.«, brummte Kid.

»Also könntet ihr bei Kid proben, aber...«, Curry sah zu Luffy. »Hast du ein Keyboard Zuhause?«

Luffy verneinte und schüttelte den Kopf. »Tja, dann wirst du dir wohl eins zulegen müssen, damit ihr drei Proben könnt... und ihr arbeitet jetzt an den weiteren Liedern!«, wies Curry sie noch an und ließ sie dann alleine.

Abermals rieb sich Luffy den Kopf, dass er nun auch Kopfschmerzen bekam, war ihm ein wenig zu viel. Er ließ sich in einen der Sitze im Saal plumpsen und biss auf seiner Schmerztablette herum. *Woher sollte er jetzt ein Keyboard herbekommen?* Als sie im Urlaub waren kam sein neues Klavier an und der Klang von diesem konnte nicht von einem Keyboard getoppt werden. Bei dem Sound war er einfach ziemlich kritisch, aber

er wollte seine Freunde nicht hängen lassen, die sich links und rechts neben ihn hinsetzten. »Opa bringt mich um, wenn ich dem sage, dass ich ein Keyboard plus Equipment brauche, nur für ein Theaterstück.«, er ließ im Sitz nach unten und hinten rutschen, was die beiden neben ihm zum Grinsen brachte. »Noch ein wenig mehr, und man sieht noch mehr Haut von dir...«, meinte Kid neben ihm, der sich an seine Schulter lehnte. »Aber das mit dem Keyboard ist wohl unsere einzige Möglichkeit vernünftig das hinzubekommen und zu proben.«, gab Kid zu. Luffy rutschte dafür mehr an die andere Seite, und lehnte an Laws Arm, der die beiden neben sich beobachtete. »Meinst du das der Besitzer vom Musikladen dir sonst eins leihen würde?«, fragte Law.

Luffy durchdachte das, der Besitzer des Ladens kannte ihn zwar seit Jahren, aber der verlieh keine Instrumente. »Nein, die nehmen ja vor allem mit dem Tonstudio, dem Verkauf oder leasen der Instrumente Geld ein, oder deren Reparatur und Wartung, und ich brauche kein Jahr ein Keyboard. Das würde ich ja nur bis zur Aufführung brauchen.«

Kid blickte nach oben und zur Bühne, wo die anderen ein paar Szenen probten, und dann zu Luffy und Law sah. »Wann soll eigentlich die Aufführung sein?«

Luffy blinzelte und überlegte, und holte sein Handy hervor. »Moment... die große Aufführung war für das Schulfest geplant, und danach ist ja auch noch das Sportfest der Schule.«, er suchte im Kalender seines Handys und fand das Datum, und verzog das Gesicht. »Toll, ernsthaft?«, grummelte er und rutschte noch weiter im Sitz hinab und rutschte mit einem Schrei von diesem, und die Sitzklappe klappte nach oben, sodass er ganz auf dem Boden lag, während Kid schallend loslachte, und Law ihn musternd anschaute um sicherzugehen das er sich nicht verletzt hatte, dafür starrte Luffy an die Decke über sich.

»Wie schaffst du dauernd solche Abgänge?«, fragte Law ihn, und reichte ihm die Hand während Kid sich nicht einkriegte, er trat Kid gegen das Schienbein. *Wie hieß es so schön, wahre Freunde lachen einen erst aus und helfen einem dann erst, jep das trifft auf Kid definitiv zu.* »Hör auf zu lachen, Kiddo.«, schmolte er diesen an, der ihn entschuldigend ansah und dann versuchte nicht weiterzulachen. »Tut mir l-leid, Lu.«, lachte Kid und prustete. Das die anderen zu den dreien starrten war Luffy klar, er sah die Blicke im Augenwinkel. Nur seufzte er und wollte weggehen, als seine Hand festgehalten wurde, und er sich einfach auf den Schoß von Law setzte, der ihn zu sich zog. »Du gehst mir nicht wieder stiften.«, raunte ihm Law zu. Mit einem tiefen Atemzug lehnte er sich an Law, und schaute auf sein Handy, das Datum der Aufführung war der 8. Mai, der Dienstag kurz nach seinem Geburtstag. Er rechnete mit den Fingern etwas nach. »Wir haben also noch knapp neun Wochen für dieses Theaterstück.«, nur fiel ihm noch etwas anderes ein. »Ab wann habt ihr eigentlich Prüfungsvorbereitung?«, er hatte es die letzten Jahre mitbekommen, dass dann die meisten Abschlussklassen weniger zur Schule kommen mussten, weil manche nur für einzelne Fächer in die Schule kamen. Law sah selber in seinem Kalender und der Schulapp nach. »Die fangen wohl erst Ende März oder Anfang April an, bisher steht noch kein fester Prüfungsplan fest, da wir nicht wissen, wann welches Fach drankommt.«, meinte Law, der ihm übern Rücken strich. »Du... dir geht es gut, oder?«, fragte Law ihn leise. *Gut?*, fragte sich Luffy. »Ich werde schon nicht wieder *heulen*...« Kid blickte bei dem Wort zu ihm. »Moment, weshalb hast du geheult, und vor allem wann?«

»Eus, das geht dich nichts an.«, meinte Law nur und strich weiter über Luffys Rücken. Er war ein wenig in Gedanken, als Kid aufstand und sich so vor den beiden aufbäumte.

»Ich hatte dir gesagt, was passiert, wenn du Luffy zum Weinen bringst!«, knurrte Kid Law entgegen. Luffy seufzte leise, nahm einen tiefen Atemzug und schaute Kid finster an. Er würde nicht zulassen, dass Kid seinen Freund schlug, notfalls würde er selbst seinen besten Freund schlagen, auch wenn es ihm wehtun würde. Nur fiel ihm im selben Moment ein, dass ihm dasselbe ja auch mit Kid bevorstand. Er schluckte und sah ängstlich drein, was Kid bemerkte. »Lu?«

»Luffy? Hey, bitte beruhige dich.«, bat Law ihn, und er biss sich auf die Unterlippe. »Was wirst du nach dem Abschluss machen, Kiddo?«, fragte er seinen besten Freund, der ihn fragend ansah, und dann wohl das Problem realisierte. Kid war ebenfalls in der Abschlussklasse und würde in wenigen Monaten seinen Abschluss machen.

Kid lehnte sich an die Stuhlreihe vor sich. »Angst das ich weggehe?«, fragte Kid, und Luffy nickte.

Kid schmunzelte schief. »Na ja, ich werde zwar nicht direkt hierbleiben, aber ich habe wohl zwei, vielleicht drei Uniplätze recht sicher oder stehe da auf den Listen, zwei Orte weiter. Die wären so zwischen 15 bis glaub 30 Kilometer von hier entfernt.«

Luffy schluckte. »D-Du... du würdest also hierbleiben?«

Kid prustete. »Klar. Wegen dieser paar Kilometer umzuziehen und in ein Wohnheim zu gehen, wäre beengend.«, dann grinste Kid schief. »Meine Eltern haben mir zum Geburtstag schließlich ein etwas anderes Geschenk gemacht, sicher kann es nicht mit Laws Motorrad mithalten-«, Luffy umarmte Kid und drückte den an sich. »Woah, wofür ist das denn jetzt?« Luffy verstärkte den Griff um Kid, und war erleichtert, *sein bester Freund würde in seiner Nähe bleiben*.

»Okay, kannst du mir sein Verhalten gerade erklären, weshalb ist er gerade so komisch drauf?«

Law seufzte und erklärte es Kid, weshalb Luffy ein wenig mitgenommen war. »Tja... dann behalte ich wohl doch Luffy und Killer.«, stichelte Kid grinsend und verzog knurrend das Gesicht, als Luffy hinsah, sah er noch, wie Law das Bein wieder anwinkelte. »Du Arsch...«, knurrte Kid.

Luffy rieb sich die Stirn und zerzauste sich dann auch das Stirnband. »Man, wieso artet das immer so bei euch zweien aus?« Er bekam Kopfschmerzen wegen den beiden, und er hatte vorhin seine Tablette schon genommen, eine weitere durfte er nicht nehmen. »Da hilft wohl nur eins...«, meinte er und ging von beiden weg, zu der einen Gruppe, die am Bühnenbild arbeitete. »Dürfte ich mir das mal leihen?«, fragte er Sanji und Zoro, die aufsahen, als er sich ein Panzertape nahm und zurück zu Kid und Law ging. Er rollte Tape von der Rolle und klebte einen Streifen auf Kid, und klebte diesen dann an Law fest und hatte mehrere Runden und Zentimeter vom Band gerollt, bevor die zwei reagieren oder ihn aufhalten konnten. Er hatte diese Streitereien der beiden satt. Dann betrachtete er mit verschränkten Armen sein Werk. »So... das sollte reichen. Mal sehen, wo Killer ist...«, meinte er und ließ die beiden nicht nur aneinanderkleben, sondern auch an den Sitzreihen und Rücken an Rücken. »Verflixt nochmal... Lu!«, brüllte Kid ihm nach. Der hob nur die Hand mit dem Tape in der Hand und reichte das seinen Freunden zurück. Danach kletterte er auf die Bühne und ging wirklich auf Killer zu.

Killer sah zu den beiden gefesselten, und brach fast weg vor Lachen. »Wieso hast du das denn gemacht?«

»Ist doch egal... kannst du die Zwei mal im Auge behalten? Ich müsste kurz was klären gehen.«, nur zog er leicht am Ärmel von Killers Pullover, damit der noch ein Stück mitkam, wodurch es aussah, als würde Luffy mit Killer weggehen. Etwas abseits neben der Bühne, erzählte er Killer weshalb er die beiden aneinandergeklebt hatte. Killer

grinste darüber. »Ich brauche vielleicht auch so ein Tape.«

»Klebe es aber bitte nicht auf blanke Haut, die reißt sonst direkt mit ab.«, was schmerzhaft sein würde. »Also ich bin mal kurz weg.«, meinte Luffy, der einen anderen Weg aus dem Theatersaal nahm, und Killer dem Kleinen nachsah. »Na ob das gut geht, wenn er alleine durch die Schule geht, wenn er so blass ist?«

Luffys Weg führte ihn dahin, wo er vorhin erst war, ins Sekretariat, wo er an die Tür klopfte. Erst beim zweiten Klopfen und einem indirekten Klopfzeichen hörte er von drinnen Schritte, sodass Garp ihm die Tür öffnete.

»Gibt es ein Problem, oder wieso bist du nicht im Unterricht?«, fragte Garp und Luffy ging an diesem vorbei ins Zimmer und lehnte sich kurzer Hand an den Schreibtisch seines Opas. »Ich brauche ein Keyboard.«, meinte er kurz und knapp, und sah den fragenden Blick seines Opas. »Dein Klavier reicht dir wohl nicht?«

Luffy schüttelte den Kopf. »Ich brauche ein Keyboard für die Bandproben im Keller bei Kid, da sein Schlagzeug dort steht, wäre es einfacher, wenn ich ein Keyboard plus Ständer und so hätte.«

»Ach so, verstehe...«, er sah wie sein Opa überlegte. »Und wenn du dir das Keyboard der Schule leihst?«

»Wäre das denn in Ordnung?«, hakte Luffy nach.

»Luffy, ich bin der stellvertretende Schulleiter, der Einzige der mir etwas verbieten könnte, wäre Senghoku.«, Luffy sah, wie Garp ins andere Büro blickte, und den Blick von Senghoku sah. »Wofür brauchst du es denn?«

Leise seufzte Luffy. »Für die Proben, wir sollen für das Theaterstück ein paar Lieder komponieren und diese beim Stück entweder spielen oder die werden als Tonaufnahmen später abgespielt. Wir wollen in den Ferien daran arbeiten, da wir bisher nicht dazu kamen.«, erklärte er und sah, wie Senghoku nicht lange überlegt. »Also da es für das Theaterstück ist, geht das von meiner Seite her klar, dass du dir das Keyboard und das entsprechende Zubehör leihst.«

»Wirklich?«, grinste Luffy, und sah wie die beiden nickten. Ein Problem weniger. Jetzt musste er nur die Ferien überleben und dafür sorgen, dass sich der Dämonenprinz und sein Elfenprinz sich nicht im Keller von Kid gegenseitig umbrachten.

Dann sah er zu seinem Opa. »Kann ich eine andere Schmerztablette bekommen?«

Bei der Frage kam Garp auf ihn zu und schaute sich ihn genauer an. »Hast du deine etwa schon genommen?« Zur Antwort nickte er und hörte wie Garp brummte und überlegte. Der Arzt hatte schließlich ausdrücklich gesagt, dass er nur eine der Tablette am Tag nehmen durfte, wieso... da hatte er wohl mal wieder nicht hingehört.

»Das ist ein Problem. Hast du starke Kopfschmerzen?«

»Es ist eher unangenehm, weil es seltsam flächig ist.«

Er hörte, wie Senghoku im Nachbarzimmer Doctor Kuleha nach unten bat. Die Schulärztin kam wenige Augenblicke und Minuten durch die Tür geschlendert, und hörte sich das Problem an, und sah seine Blässe. »Ich glaube da hilft dir eines... dich hinlegen.«

Luffy schüttelte den Kopf und bereute es sofort, als ihm schwindelig wurde. »Ich kann nicht, ich muss zurück in den Theatersaal.«

»Also so, wie du gerade aussiehst, kippst du eher gleich um. Oder weshalb willst du so schnell zurück?«, fragte sein Großvater, der ihn leicht festhielt.

Luffy erzählte was er mit Kid und Law getan hatte, und einen Moment war es still, bevor die drei anfangen zu lachen. Luffy hielt sich den Kopf und Ohren. »Nicht. Ihr seid zu laut.«

»Da hilft wohl nur eines...«, grinste Garp und lehnte sich zu Luffy nach vorne. »Komm mal her, Kleiner.«, Garp hob Luffy hoch, der sich nicht wehrte und ein anderer Schmerz schwand, sein pulsierender und schmerzender Knöchel wurde entlastet. Luffy wurde von seinem Opa ins Krankenzimmer gebracht und auf das Krankenbett gesetzt. »Meinst du, du könntest ihm irgendwas geben?«, fragte Garp die Schulärztin, die etwas zusammen mischte, und Luffy wenige Minuten später einen kleinen Becher reichte. »Keine Sorge, dass hilft dir mehr, als nur zu schlafen.«

Luffy nahm zögernd den Becher und leerte diesen, und verzog angewidert das Gesicht, weil es so bitter schmeckte.

»Kleiner Tipp. Halt ihn fest, er wird davon einnicken.«, sagte Kuleha zu Garp und Luffy sah entsetzt zur Ärztin. Er wollte und durfte nicht schlafen. Die anderen wussten nicht wo er war. Law wusste nicht, wo er war! »Ich darf nii-«, er nickte weg und fiel Garp in die Arme, der ihn ins Krankenbett legte. »Ich glaube wir haben nachher ein Problem?«, meinte Garp zu Kuleha, die einfach lachte. »Dann wäre mal etwas los, mir ist oft einfach nur langweilig.«

Killer blickte ihnen nervös entgegen, nach einigen Minuten wurden Law und Kid von Killer wieder losgeschnitten und von dem Tape befreit, doch sowohl Law als auch Kid sahen finster drein.

»Also wo hast du Luffy versteckt?«, fragte er den Blonden, und war wütend. »Ich weiß es nicht. Er ist aus dem Theatersaal gegangen.«, wiederholte Killer, der auch zu Kid sah, nur half Kid seinem Freund nicht. Keiner wusste wo Luffy auf einmal hingegangen war und nun fehlte jede Spur von ihm. Seit mehreren Minuten!

Law versuchte Luffy anzurufen, als dessen Klingelton nur unweit neben ihm erklang. Luffy hatte sein Handy nicht dabei! »Och komm schon...«, fluchte er verzweifelt. Er hasste es, nicht zu wissen wo sein Freund war.

»Und Luffy hat dir wirklich nicht gesagt wohin er wollte?«, fragte Kid Killer, der kurz nachdachte. »Er meinte noch, dass er etwas klären wollte. Mehr nicht.«

»Etwas klären?«, hakte Law nach, als eine Durchsage ertönte.

»Eustass Kid, Trafalgar Law aus der 12-1 bitte ins Sekretariat kommen.«, lautete die Durchsage, die der Schulleiter durchgab. Law blickte zu Kid, wie dieser zu ihm. Kid rieb sich die Stirn. »Wieso habe ich ein ganz mieses Gefühl dabei?«

Law lief bereits los, wenn der Schulleiter ihn und Kid kurz nach Luffys Verschwinden ins Sekretariat rief, war doch sicher etwas mit Luffy. Kid war ihm auf den Fersen, während die beiden durch die Schulgänge rannten, und dann fast beim Sekretariat waren, als sie Sengoku neben der Tür vom Foyer auf die beiden warten sahen. »Eigentlich sollte ich euch tadeln, weil ihr gegen die Hausordnung verstößt... aber ich drücke mal ein Auge zu.«

»Was ist mit Luffy?«, wollte Law direkt wissen, der nach Atem ring, ebenso wie Kid. »Ist ihm etwas passiert?«

Senghoku versuchte streng zu wirken, doch der schmunzelte kurz. »Es ist irgendwie beruhigend zu sehen, wie schnell ihr direkt nach der Durchsage hier seid...«, der Schulleiter ging durch die Foyertür in den Eingangsbereich der Schule und Kid und Law folgten dem Schulleiter. »Hatte Luffy euch wirklich mit Panzertape aneinandergeklebt?«, fragte Senghoku, was weder Law noch Kid interessierte. Dann bemerkte Law wohin Senghoku sie führte, und bekam ein kaltes beklemmendes Gefühl, und er fluchte. Er rannte die Treppe nach oben, direkt zum Krankenzimmer, und stand vor einer geschlossenen Tür gegen die er hämmerte.

Als die Tür zum Krankenzimmer geöffnet wurde blickte er finster zu Garp, und dann

zu Doctor Kuleha. Kid kam näher und blickte nervöser drein als er.

»Meintest du solche Action?«, fragte Garp Kuleha, die vor sich hin grinste. Law ging an den Erwachsenen vorbei und fand seinen Freund im Krankenbett vor. Er war froh das der Sichtschutz niemanden zeigte, wie mitgenommen und verzweifelt er gerade dreinschaute.

»Wieso liegt Luffy im Krankenbett?«, wollte Kid wissen und Law blickte ebenfalls zu den Erwachsenen, nur blieb sein Blick auf der Schulärztin gerichtet.

Kuleha zog die Brauen hoch und lehnte sich an ihren Schreibtisch. »Der Kleine schläft nur.«

Das sah Law selber, aber er wollte den Grund dafür wissen. »Er hatte Kopfschmerzen.«, meinte er sich zu erinnern, doch er wusste nicht weshalb Luffy dann nicht seine Tablette nahm, außer er hatte die bereits genommen? Er rieb sich die Nasenwurzel und lehnte an die Bettkante. »Was haben sie Luffy gegeben?«, fragte er durch den Sichtschutz, und wusste das Doctor Kuleha ihm mitteilte, was er wissen wollte. Sie nannte ihm das, was er schon geahnt hatte. »Und wie lange wird Luffy dadurch schlafen?«, wollte Kid dann wissen. Kuleha sah zu dem Rotschopf. »Eine halbe Stunde, vielleicht auch eine Stunde, aber seine Kopfschmerzen sollten dann abgeklungen sein. Zudem habe ich ihm einen neuen Verband an seinen Knöchel gelegt. Der Kleine war ein wenig zu viel herumgelaufen.«

Law grummelte vor sich hin bis er Kid am Fenster lehnend prusten hörte. »Hey immerhin ist ihm nichts ernstes passiert.«

»Ich weiß nur nicht, wie ich ihn so in die Frühjahrsferien lassen soll, immerhin...«, Garp hielt inne und sah zu Kid und Law. »ihr seid auch ziemliche Lausebengel, und bringt ihn in Schwierigkeiten.«

Schwierigkeiten? »Wann habe ich ihn denn je in Schwierigkeiten gebracht? Der ihn dauernd in Schwierigkeiten bringt ist Kid.«, meinte Law mit einem finsternen Blick. Seine Laune war angespannt und genervt. *Wieso konnte er seinen süßen Freund nicht einfach mitnehmen und den irgendwo sicher verpackt einsperren und für sich alleine haben? Vor allem wo der sicher und ganz blieb!*, dachte er frustriert und ballte die Hand, als er eine Berührung an seiner Hand merkte. Er blickte zu Luffys Hand, die seine leicht festhielt. »Er ist wieder so kalt.«, meinte er, und sah auch das Luffy etwas blass aussah. *Wieso war ihm das nicht eher aufgefallen? Lag es am Saallicht? Das Luffy ihm wieder nicht gesagt hatte, dass es ihm nicht gutging?*

Ein leises Murren kam von Luffy, und Law sah wie Luffy leicht den Kopf bewegte und die Lider hob und gegen die Decke blinzelte. *Sein normaler verschlafener Blick ist mir lieber als dieser*, dachte Law, und drückte leicht Luffys Hand, der dadurch zu ihm blickte. Dann schweifte Luffys Blick herum und sah auch zu Kid und wieder zu ihm. »H-Habt ihr euch w-wieder beruhigt?«, fragte Luffy sie dann grummelnd und rieb sich die Nasenwurzel.

Kid lehnte sich über Luffy und gab den einfach einen Kuss auf die Schläfe, was nicht nur Luffy überraschte, sondern auch die Erwachsene.

»Oho, wird gleich Blut fließen?«, fragte Doctor Kuleha da auch schon und blickte zu ihm. Law wusste um die Verbindung zwischen Kid und Luffy, und tolerierte gewisse Gesten wie diese, auch wenn er sie nicht wirklich mochte. »Nicht unbedingt.«, meinte Law, und strich mit dem Daumen über Luffys Handrücken, der ihm zu schmunzelte. »Wir können im Übrigen dann die Lieder proben.«, sagte der Kleine.

»Ich unterbreche euch Kids ja nur ungern, aber ihr solltet vielleicht eure Sachen aus dem Theatersaal holen, bevor die dort über die Ferien hinweg eingesperrt sind.«, meinte Senghoku zu den Dreien.

Luffy setzte sich ruckartig auf und hielt sich den Kopf. Kid und Law hielten ihn an den Schultern fest, als der Kleine direkt anfangen zu schwanken.

»Ich glaube du bleibst liegen.«, meinte Kid zu Luffy. Kid sah zu ihm. »Ich hole unsere Sachen und komme dann hierher zurück.«

Kid blickte nochmal zu Luffy. »Lu! Hör auf einfach so zu verschwinden! Ich habe dir gesagt wieso!«, brummte Kid dem Kleinen noch zu, der nickte und blieb wo er war.

Als Kid aus dem Zimmer war, sahen die Erwachsene zu Luffy. »Läuft zwischen euch eine Dreiecksbeziehung?«, wollte Kuleha schmunzeln wissen und Law sah finster zur Schulärztin.

Es war Luffy, der antwortete. »Nein, natürlich nicht. Es... Das hat einen anderen Grund.«

Law strich Luffy über die Wange und legte den Handrücken an dessen Stirn. »Leicht warm. Pass bitte auf, dass du kein Fieber bekommst.«, bat er seinen Freund. »Und hör wirklich auf, mir ständig diese Sorgen zu machen.«

Er sah wie Luffy zur Seite blickte, jemand hatte zuvor den Sichtschutz etwas verschoben, wodurch man Luffy sah. Augenrollend setzte er sich richtig auf das Bett neben Luffy, der sich wie so oft seitlich auf seinen Schoß setzte, anlehnte und ihn umarmte, oder vielmehr sich wärmte und beruhigte.

Er legte die Lippen so nahe an Luffys Ohr wie möglich. »Sag mir gefälligst, wenn es dir nicht gut geht, bitte.«, flüsterte er Luffy zu, der sich noch enger an ihn schmiegte und lehnte und leicht nickte. »Traffy... warm.«, schwärmte Luffy da auch schon leise und nickte beinahe wieder weg.

Law sah wie Senghoku zu Garp sah, der bereits fies grinste, und näher auf Law und Luffy kam. Aus Gewohnheit legte er die Arme schützend um Luffys Rücken und Hinterkopf.

»Ich bin gleich so fies und hole mir meinen Enkel wieder.«, sagte Garp da auch schon, was ihn knurren ließ. »Knurrst du wirklich den Großvater deines Freundes an?«, fragte Garp belustigt und Law wurde etwas verlegen. Er wollte Luffy nicht loslassen. Garp legte ihm die Hand auf die Schulter. »So viel ich weiß, bist du heute Abend doch eh wieder bei uns, nachdem du deine Sachen wohl geholt hast.« Dabei klang Garp nicht streng, sondern mitfühlend, was Law verwirrte. Er kannte diese Art von Umgang mit und von anderen Leuten nicht.

Dann sah Garp allerdings, dass Luffy wieder eingenickt war, in den Armen seines Freundes. »Ich weiß jetzt schon, dass er mich nachher böse angrummeln wird, aber ich habe keine Lust die Ferien hier in der Schule zu bleiben.«

»Das Equipment für Luffy haben dir zwei der Kollegen neben deinen Wagen gestellt.«, informierte Senghoku Garp dann, der wohl für ein paar Minuten aus dem Raum gegangen war. Auch sah Law, dass Kid wieder da war und grummelnd dreinblickte.

Law sah auf Luffy in seinen Armen, und stellte fest, dass sein Freund weniger blass war und auch dessen Stirn wieder normal warm war. Zwar würde er Luffy an Garp übergeben, aber er wusste, dass Garp recht hatte. Direkt am Abend würde er wieder bei Luffy sein, und zwar über die Ferien, für ganze neun Tage und zehn Nächte!